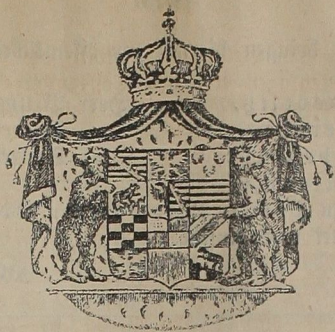


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befehlung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 129.

Deßau, Freitag, den 21. August

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben die bisherigen Auscultatoren Dr. Paul von Albert aus Bernburg und Carl Ulbricht aus Köthen nach Ablegung des zweiten juristischen Examens zu Referendaren in Gnaden zu ernennen geruhet.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben die Rechtsandidaten Alexander Reichmann von hier, Franz Liebe aus Bepnitz nach bestandener erster juristischer Prüfung zu Auscultatoren in Gnaden zu ernennen geruhet.

Bekanntmachung. — Die zwölfte Ausloosung der hiesigen Staatsprämienanleihe d. a. 1857 (10 Serien) findet nach dem Gesetz vom 10. Januar 1857

am 15. September a. c.

Vormittags 11 Uhr

öffentlich statt und erfolgt die Ziehung in unserem Geschäftslocale.

Deßau, 14. August 1868.

Herzogl. Anhalt. Staatsschulden-Verwaltung.

Funke.

Bekanntmachung. — In der Stadt Harzgerode, Kreis Ballenstedt, wird die Besetzung eines zweiten practischen Arztes, Wundarztes und Geburtshelfers gewünscht, dem die ärztliche und wundärztliche Behandlung der im vormaligen Amtsbezirke Harzgerode wohnenden Arbeiter der Herzoglichen Eisenhüttenwerke unter dem Wägedsprung mit einem aus der Büchsenkasse zu gewährenden Honorar von 200 Thlr. jährlich und außerdem ein jährliches Fixum von 25 Thlr. aus der städtischen Armenkasse in Aussicht gestellt werden kann.

Qualificirte Bewerber haben ihre Meldungen binnen 8 Wochen bei uns einzureichen und, falls sie nicht bereits zu den im Herzogthume Anhalt approbirten Ärzten gehören, ihre Zeugnisse nebst einem ausführlichen curriculum vitae beizufügen.

Deßau, 6. August 1868.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.

v. Albert.

Bekanntmachung. — Nachdem der Platz am grünen Thore planirt ist, darf derselbe als Schuttabladepplatz nicht mehr benutzt werden. Der nunmehrige Platz zum Abladen des Schuttes befindet sich dicht vor dem grünen Thore auf der früherer Bürkner'schen Wiese.

Deßau, 18. August 1868.

Bürgermeister und Rath.

Medicus.



Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herzoglichen Revierförster

Herr Schondorf zu Wörlitz,
= Behr zu Bockerode,
= Krüger zu Hohestraße,
= Hopfer zu Salegast,

Herr Blume zu Rehßen,
= Schneider zu Mosigkau und
= Schlieter zu Haideburg

von der Herzoglichen Regierung zu Polizei-Verwaltern ihrer resp. Forstbezirke ernannt und von uns für dieses Amt verpflichtet worden sind.

Dessau, 15. August 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
Braune.

Bekanntmachung. — Fräulein Ida von Busse von hier ist durch Erkenntniß vom 29. Juli d. J. für unfähig zur Verwaltung ihres Vermögens und zur Vornahme von Rechtsgeschäften erklärt, und ihr der Herr Kreisgerichts-Rath August Vietzcher in Zerbst als Zustandscurator zugeordnet worden. Rechtsgeschäfte jeder Art in Vermögensangelegenheiten des Fräuleins von Busse können daher gültiger Weise nur mit dem Letztern eingegangen werden.

Dessau, 10. August 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag ist unterm heutigen Tage in das hiesige Handelsregister Fol. 321. bewirkt worden:

Firma: E. Paschasius Wwe. in Raguhn,
Inhaberin: die Wittve Josephine Paschasius,
geb. Püschel das.

Dessau, 15. August 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Beck.

Bekanntmachung.

Die in das Firmenregister des Herzogl. Kreisgerichts sub Nr. 46. eingetragene Firma:

„E. Förster in Neundorf“

ist zufolge Verfügung vom 16. d. Mts. gelöscht.
Ballenstedt, 18. August 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Hermann.

Öffentliche Vorladung.

Auf die von der unverehelichten Sophie Siegler zu Wittenberge und dem Vormunde deren unehelichen Kindes, Namens Wilhelmine Auguste Johanne Marie, Bäckermeister Julius Möring daselbst, wider den in unbekannter Abwesenheit lebenden Maurergesellen Wilhelm Belger von Gröbzig, später in Dünaburg, eingereichte Alimentationsklage wird der letztere hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 3. December d. J.,
von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden, rechtsausschließenden Termine vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, um sich in Entstehung der Güte über das Thatsächliche des Klagegrundes vollständig vernehmen zu lassen, etwaige Einreden und Ein-

wendungen gegen den Klageantrag oder die vom klagenden Theile angezeigten Beweismittel anzugeben, deren Beweismittel genau zu bezeichnen und, falls sie in Urkunden bestehen, solche sofort in der Urschrift einzureichen, die erforderlichen Evidenzgesuche anzubringen und endlich sich über die Gegenantwort des klagenden Theiles und deren Beweis zu Protokoll zu erklären.

Erscheint Beklagter nicht, oder genügt er seinen übrigen Obliegenheiten nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen für zugestanden und die etwa verzögerlichen Einreden für verloren, die Urkunden für anerkannt erachtet und wird er in die durch den Ungehorsam entstandenen Kosten verurtheilt.

Zugleich wird hiermit Termin zur Eröffnung eines rechtlichen Erkenntnisses auf

Donnerstag, den 10. December d. J.,

anberaumt, zu welchem Beklagter hierdurch gleichfalls geladen wird, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens mit der Eröffnung des Erkenntnisses am gedachten Tage Mittags 12 Uhr von Amtswegen vorgeschritten werden wird.

Urkundlich ist diese öffentliche Vorladung unter Siegel und Unterschrift ausgesetzt und durch den Anhaltischen Staats-Anzeiger in Dessau bekannt gemacht, auch im Auszuge in der Neuen Preussischen Zeitung in Berlin eingerückt worden.
Gröbzig, 14. August 1868.

Herzoglich Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Richter.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Gastwirth August Sauer zu Plözkau gehörige, daselbst sub Nr. 40. des Grundbuchs neben

Zander belegene **Gasthofsgrundstück** zur Weintraube mit allen Gebäuden, Hof und Zubehör, so wie den darauf ruhenden Privilegien, Rechten und Beschwerden, namentlich der Schank- und Wirtschaftsgerechtigkeit und Höferei, nebst 81 Q.-R. Wiese, Planstück Nr. 40. der Karte, wie er alles dieses aus dem Kaufcontracte d. d. Bernburg den ^{18. Juni} 31. October 1867 erworben hat und welches Alles zu 4150 Thlr. Cour. insgesammt ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten gerichtlich abgeschätzt worden ist, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 21. October 1868.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an Ort und Stelle in dem zu subhastirenden Gasthofsgrundstück vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Breymann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Bernburg, 12. August 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber wird das zum **Frellstedt'schen** Nachlasse gehörige, im **Klein-Schierstedter** Felde an der **Chaussee** belegene **Ackerstück** von 1 Morgen 112 Q.-R. Areal (sub Nr. 158. der Karte verzeichnet), taxirt auf 300 Thlr., hierdurch subhastirt und

der 3. September c.

als Subhastationstermin anberaumt, welcher im **Messerschmidt'schen** Gasthause zu **Klein-Schierstedt** Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch citiret, in diesem Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt werden

wird; es hat jedoch der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Caution von 30 Thlr. in Anhaltischen oder Preussischen Cassenanweisungen zu erlegen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht unbekannt Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten Acker oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen 4 Wochen anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insigel und Unterschrift ausgefertigt und gefeslich bekannt gemacht.

Güsten, 25. Juni 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von der zu **Güntersberge** verstorbenen Wittve des **Handarbeiters August Gothe, Christiane**, geb. **Ulrich**, nachgelassene, daselbst neben **Lückmann** belegene **Ganzdienthaus** mit allem Zubehör, insbesondere Hof, Scheuer, Stallung, Garten und der auf dem Hause ruhenden ganzen Holzgerechtigkeit, zusammen auf 650 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 14. October d. J.,

im **Deick'schen** Gasthose zu **Güntersberge** anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen, sobald das Meistgebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden Alle, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche oder sonstige Realrechte an diesem Grundstücke zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis zum obigen Termine bei Verlust derselben hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Harzgerode, 5. August 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Focke.

Termins-Aufhebung.

Der auf den 22. d. Mts. anberaumte Termin zum Verkaufe des allhier in der **Halleschen** Vorstadt unter Zahl 14. belegenen Hauses nebst Zubehör kommt in Wegfall.

Röthen, 19. August 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Lüdicke.



Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.
Sonntag, den 23. Aug., Vorm. 9 Uhr Hr. Diaconus
Schneppel; um 10 Uhr Hr. Past. West; Nachm.
Hr. Cand. Fränkel.

Amalienstifts-Kapelle.
Sonnabend, den 22. Aug. Nachm. 2 Uhr Beichte zum evan-
gelischen Abendmahl: Hr. Pastor West.
Mittwoch, den 26. Aug., früh 8 Uhr Hr. Diac. Schneppel.
(Vom 23. Aug. bis 5. Sept. Amtswochen des Diaconus.)

St. Georgenkirche.
Sonnabend, den 22. Aug., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr.
Pf. Schubring.
Sonntag, den 23. Aug., Vorm. Hr. Pf. Schubring;
Nachm. Hr. Diac. Hoppe.
Dienstag, den 25. Aug., Ab. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.
Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.
Sonntag, den 23. Aug., Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;
Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:
8 Söhne, 6 Töchter.

Getrauet:

16. Aug. Der Schuhmacher Carl Gustav Liebestind
mit Wittwe Friederike Freitag.
Der Schuhmacher Wilh. Aug. Peters mit
Henriette Schulze.

Gestorben:

13. Aug. Der Seilergesell Leop. Jahland aus Rosig-
kau, 24 J. 6 M. 2 W.
14. = Se. Gr. der Oberhofmarschall a. D. Freiherr
Friedrich v. Loën, 81 J. 3 M. 2 W. 6 T.
Der Akerbürger Gottlieb Perl, 87 J. 9 M.
17. = Des Collaborators Carl Bennhold, Sohn,
Carl, 2 W. 6 T.
19. = Des Kaufmanns Ed. Jöcke Tochter, Fran-
ziska, 2 M. 4 T.
Des Speckschlächters G. Diener Ehefrau, Ca-
roline, 45 J. 9 M. 3 T.
Des Maurers Carl Knohfs Tochter, Selma,
8 M. 3 W. 2 T.
Der Tischlermeister Leop. Schwerdfeger,
76 J. 7 M.
20. = Der Ziegelfreier W. Schapiz, 45 J. 3 M.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mein in der Muldstraße gelegenes, neuerbautes
massives Haus beabsichtige ich aus freier
Hand zu verkaufen. Ernst Luther.

Ein mitten in der Stadt neuerbautes Haus
mit Garten ist preiswerth zu verkaufen. Nähe-
res bei Albert Richter, Glasermeister,
Leipziger Straße Nr. 5.

Mehrere Gasthöfe sind preiswerth zu verkaufen
durch E. Vinzner, Muldstraße Nr. 9.

Mehrere Häuser sind mit 400 Thlr. Anzahlung
zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Hausverkauf.

Ein sehr gutes Geschäftshaus mit Laden-
einrichtung, Einfahrt und großen Räumlichkeiten,
besonders passend für Fleischer, da bereits früher
schon 50 Jahre lang die Fleischerei in diesem
Hause mit guter Nahrung betrieben wurde, soll
verkauft und kann sofort übergeben werden. Das
Nähere in der Expedition d. Bl.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Flößjergasse Nr. 25. sind zwei Wohnungen,
jede bestehend aus Stube, Kammer und Küche,
um 1. October zu vermieten.

Alfensche Straße Nr. 7.,
neben der Kaserne, ist die
Beletage zu vermieten und
kann am 1. October 1868
bezogen werden.

Im Teutschebein'schen (früher Maybaum-
schen) Hause, Zerbster Straße Nr. 34., ist
die Hälfte der Beletage, bestehend aus 5 Stuben
und 3 Kammern mit sonstigem Zubehör, auf
Wunsch auch mit Pferdestall, sofort zu vermieten
und am 1. October c. zu beziehen. Näheres
beim Rechtsanwält Siegfried.

Eine kleine Stube ist zu vermieten und am
1. October d. J. zu beziehen
Breite Straße Nr. 18.

In meinem, Steinstraße Nr. 63. belege-
nen Hause ist der Eckladen, in welchem zur Zeit
ein Materialgeschäft betrieben wird und welcher
zu jedem sonstigen offenen Geschäfte sich eignet,
nebst Laden-Einrichtung und einer vollständigen
Wohnung zu vermieten und vom 1. April 1869
ab zu beziehen. Stadtrath Itkau.

Eine Stube im Hintergebäude ist zum 1. Oc-
tober zu vermieten. J. Hahnorth, Fischer,
Steinstraße Nr. 35.

St. Georgen- u. Leipziger Straßenecke, vis-à-vis der Franzschule, ist zu Michaelis d. J. eine Wohnung aus 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör zu vermieten und das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Eine frequente Gastwirthschaft ist in Dessau zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.

Echt orient. Haarfärbungsmittel, sogleich echt blond, braun oder schwarz färbend, à 20 Sgr. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Theerseife gegen alle Hautunreinigkeiten, à 2½ und 5 Sgr.
Aromatische Mandelölseife, à 2½ Sgr.

Fleckwasser, vorzüglich anwendbar zum Waschen von Glacé-Handschuhen, à 2 und 5 Sgr.

Allein echt bei **H. Römer, Mittelstraße Nr. 2.**
Carl Reinde Wwe. in Zerbst.

Neue Reihe Nr. 12. ist ein langer überzogener Pelz, eine Pelzmütze, ein Paar Filzstiefeln, auch einige Mehlkasten und ein großes zweischläfriges Himmelbett mit Gardinen zu verkaufen.

Montag, den 24. August, früh 9 Uhr, sollen die Kartoffeln auf dem Stiel von der den Schleising'schen Erben gehörigen drei Morgen großen Ackerfläche vor dem Leipziger Thore am Wege nach Törten, der Cavillerei gegenüber gelegen, meistbietend verkauft werden.

Frischer Kalk

ist Sonnabend, den 22. d. Mts., früh auf meiner Ziegelei zu haben.

Louis Bergholz.

Frischer Kalk

ist Montag, den 24. August, auf meiner Ziegelei zu haben.

C. Guth.

Ein **Bulle,** zur Zucht nicht mehr tauglich, soll Sonnabend, den 22. August, Nachmittags 3 Uhr auf dem Ziebigk Nr. 5. meistbietend verkauft werden.

Chocolade.

Auf der Welt-Ausstellung zu Paris,



wo die Erzeugnisse aller Länder mit einander concurrirten, wurde dem Fabrikanten **Franz Stollwerck** in Köln für ausgezeichnete Qualität und Preiswürdigkeit seiner Dampf-Chocoladen Seitens der Kaiserlichen Jury die Medaille zuerkannt. Von den vorzüglichsten Chocoladen unterhalten die Unterzeichneten Lager zu Fabrikpreisen.



J. Schindewolf in Dessau.
Carl Hildesheim in Coswig.
C. Gottschalk in Gröbzig.
A. Red in Quellendorf.

J. G. Zeiß in Raguhn.
Carl Busch in Reppichau.
R. Hennig in Zerbst.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Lingenau Nr. 10.**

Nähmaschinen

für Familiengebrauch und industrielle Zwecke, nach den bewährtesten Constructionen fertigt und verkauft zu soliden Preisen

Heinrich Hundt,
Calbe a. S., Breite Straße Nr. 289.

Vermischte Anzeigen.

Heute früh 4½ Uhr entriß uns der bittere Tod unsere liebe gute **Helene** in dem Alter von drei Jahren. — **Quellendorf, 18. August 1868.**
Dr. Voigt und Frau.

Für die ehrenvolle Begleitung unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters **G. Perl** zu seiner letzten Ruhestätte, so wie für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte des Herrn **Diaconus Hoppe** unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Öffentlicher Dank.

Dem Herrn **Dr. Werner** in Aken, welcher mich in kurzer Zeit von einem schweren Bruchleiden befreiete, für sein eifriges Streben, mich von meiner Krankheit zu heilen, hierdurch meinen innigsten Dank. Möge Gott diesen braven Mann noch lange zum Wohl der leidenden Menschen erhalten.

Siegmond Heine in Dessau.

1000 Thlr. sind auf sichere Hypothek zu verleihen durch den Rechtsanwalt **Siegfried.**

800 Thaler

werden gegen Verpfändung von 3000 Thalern sicherer Hypotheken-Consense sofort zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann und gleichzeitig sich der Wäsche und Hausarbeit unterzieht, findet zum 1. October einen Dienst bei Frau von Witzleben.

Ein Mädchen, welches mit der Küche gut Bescheid weiß, auch in Hausarbeiten erfahren ist, findet zum 1. October Dienst und kann sich melden vor dem Ascan. Thore Nr. 16., 1 Treppe hoch.

Ein ordentlicher Kellnerbursche, der als solcher schon eine Stelle innegehabt, wird zum 1. September gesucht auf der

Eisenbahn-Restoration zu Dessau.

Ein Kellnerbursche findet sofort Stellung in Vertram's Kaffergarten.

Auf der Domain Burow wird zum sofortigen Antritt ein unverheiratheter Gärtner gesucht.

Etablissemens = Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum Dessaus und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als Gürtler und Gelbgießer etablirt habe, und bitte vorkommenden Falls, prompteste und reellste Bedienung versprechend, um gütige Berücksichtigung.

Achtungsvoll

Otto Ackermann, Salzgasse Nr. 7.
Dessau, 20. August 1868.

Ich empfehle mich besonders zu allen vorkommenden Gürtler- und Gelbgießerarbeiten jeder Art, sowohl in Messing als auch in Neusilber. Reparaturen aller Art werden auf das Solideste und Billigste ausgeführt, so wie Gegenstände aller Art vergoldet und versilbert.

Otto Ackermann.

Altes Messing, Kupfer, Zink und Blei kauft zu den höchsten Preisen

Otto Ackermann, Salzgasse Nr. 7.

Denjenigen Herren Turnern, welche zum Gauturnen nach Kalbe reisen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich ihre Turnerhüte auf's Beste wieder herrichte und in Stand setze.

Karl Schildhauer's Wittwe,
Hutfabrik, Salzgasse Nr. 12.

Eine Wagenleiste ist verloren. Abzugeben Wall Nr. 30. gegen eine Belohnung.

Am 17. August d. J. ist mir aus meinem Garten eine mittelgroße Schildkröte abhanden gekommen. Wer mir über den Verbleib derselben Anzeige machen kann, erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Inspector Bobbe, Franzstraße Nr. 31.

Fünf Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir die Thäter, die in der Nacht vom 18. zum 19. August den Dorsteich gefischt, dergestalt nachweist, daß ich dieselben zur gerichtlichen Bestrafung ziehen kann.

L. Kettmann,

Besitzer der Neuen Mühle bei Mosigkau.

Die Thüringer Kunst-Färberei in Königsee, ausschließlich zum Auffärben und Wiederherstellen feiner Damengarderobe zc. eingerichtet und für solche auf mehreren Ausstellungen,

in Chemnitz mit dem 1. Preise, prämiirt — sucht für hiesigen Platz eine Agentur zu erwerben. Es wollen sich nur solche Personen melden, die sich entweder der Bekanntschaft hoher Herrschaften und des feineren Publikums erfreuen, oder deren Geschäfte von denselben viel besucht werden. Offerten mit Angabe von Referenzen besorgt unter der Chiffre H. M. das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Sonntag, den 23. August c., früh 7 Uhr werden bei uns zur bevorstehenden Campagne die Arbeiter angenommen. Zuckerfabrik Wulsen.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, so wie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Geschlechtsfranke,

Haut- und Nervenfranke (Rückenmarksleiden, epileptische Krämpfe, Schwächezustände u. Frauenkrankheiten) werden gründlich geheilt (auch brieflich) durch Dr. Cronfeld, Berlin, Linienstraße 149.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 23. August, ladet ergebenst ein

Friedrich Elze,

Gastwirth im braunen Hirsch
zu Mosigkau.

Die Gemälde-Ausstellung des Anhaltischen Kunstvereins
im Herzogl. Orangeriehause ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Robitzsch's Bierhalle.

Freitag, den 21. August,

großes Vocal-Concert,

ausgeführt von dem Herzogl. Theater-Männerchor unter Mitwirkung mehrerer werthen Mitglieder des hiesigen Singvereins, unter Leitung des Herrn Höhne.

Der Ertrag ist zur Linderung wirklicher Noth eines hilfsbedürftigen, seit einem Jahre kranken Familienvaters bestimmt, und wird, da in keiner Weise Unkosten entstehen, die ganze Einnahme an den Betreffenden ausgehändigt.

Anfang ½ 8 Uhr.

Entrée 2½ Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Um den hochgeehrten Besuchern Alles zu bieten, wird auch volle Beleuchtung und Illumination des Gartens an diesem Abend stattfinden.

Alles Uebrige wie bekannt.

S. A.: F. Ehrenberg.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 13. August 1868.

Richter: Die Kreisgerichtsräthe Ackermann und Beck, Hilfsrichter Kreisgerichtssecretär Kinner.

Erste Verhandlung gegen den Hausdiener Wilhelm T. hieselbst wegen Diebstahls, den Handarbeiter Louis K. hieselbst wegen Verleitung zum Diebstahl, den Handarbeiter Wilhelm E. und dessen Ehefrau in Kleutisch, die Eltern des erstgenannten Angeklagten, wegen Diebstahlsbegünstigung.

Der Hausdiener T. hat geständig seinem Principal, Kaufmann Hagelberg hieselbst, ein Stück Drell im Werthe von 3 Thlrn. entwendet, will dies aber nur in Folge der Verleitung des Handarbeiters K. gethan haben, der ihm dafür Etwas versprochen, dem er den gestohlenen Drell auch noch am Tage des Diebstahls gegeben und der ihm 2 Thaler dafür bezahlt habe. Bei dem K. sind ein Rock und ein Beinkleid von solchem Drell gefunden worden, K. will aber den Drell hierzu auf der Straße von einem Unbekannten gekauft haben.

Der Hausdiener T. gesteht ferner, bei seinem genannten Principal ein Stück Leinwand entwendet zu haben, welches nach den angestellten Ermittlungen 50 Ellen enthalten und einen Werth von 14 Thlrn. gehabt hat. Er versichert, dieses Stück

Leinwand seiner Mutter gegeben zu haben, als diese ihn einmal besucht habe, hat auch, was er jedoch heute leugnet, in der Voruntersuchung eingeräumt, seiner Mutter Mittheilungen gemacht zu haben, aus denen sie den Diebstahl mindestens habe schließen müssen. Auch sein Vater habe die Leinwand gesehen und gewußt, daß sie entwendet sei. Einem Hagelberg'schen Commis hat der Hausdiener T., als er die Diebstahle eingestanden, freiwillig gesagt, daß sein Vater ihm 2 Thlr. für die Leinwand gegeben habe. T. sen. will von der Leinwand gar Nichts wissen, die Ehefrau desselben will geglaubt haben, daß ihr Sohn die Leinwand von seinen Ersparnissen erkaufte habe.

Nach stattgefundener Beweisaufnahme wurde die Anklage gegen T. jun. wegen des Drelldiebstahls, da dieser als Hausdiebstahl aufzufassen, zur Privatanklage verwiesen, T. sen. freigesprochen, T. jun. wegen Diebstahls der Leinwand im Rückfall zu 9 Monat Arbeitshaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre, K. wegen Verleitung zum Diebstahl an dem Drell zu 4 Wochen und die verehel. T. wegen Diebstahlsbegünstigung bezüglich der Leinwand zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Zweite Verhandlung gegen den Kossathen Gottfried K. in Klewitz wegen Körperverletzung.

Am 19. Juni d. J. setzte der Angeklagte die verehel. Kossath Christiane Beber in Klewitz darüber zur Rede, daß sie ihn gegen eine dritte Person beschuldigt habe, auf ihrer Wiese gemähet zu haben. Die Beber gab diese Aeußerung zu und nun schlug, wie sie angiebt, der Angeklagte sie mit dem Sensenschuh, dann mit einer ihr ent-rissenen Harke, faßte sie bei den Haaren, riß sie zur Erde nieder, griff sie am Halse, knietete auf ihr nieder und gab ihr mehrere Faustschläge in das Gesicht.

Die Beber ist hierdurch mehrfach, namentlich am Auge, verletzt worden, und haben diese Verletzungen nach ärztlichem Ausspruch einen vorübergehenden Krankheitszustand zur Folge gehabt.

Der Angeklagte behauptet, daß die Beber zuerst mit der Harke nach ihm geschlagen habe, und als er die Harke abgefangen, auf ihn eingedrungen sei, daß er hierauf sie bei den Haaren gefaßt und sie das Gleiche bei ihm versucht habe, wobei sie Beide zur Erde gefallen seien. Hier habe er ihr nur Schläge mit der flachen Hand auf den Mund gegeben. Eine von dem Angeklagten angegebene Defensionalzeugin wußte von dem Vorfall gar Nichts, eine andere, die Ehefrau des Angeklagten, erschien in ihren Behauptungen so bedenklich, daß der Ge-

ist mir aus meinem
Schuldfrage abhandeln
den Verfall derselben
erhält eine Beschuldigung
nt.

Frankstraße Nr. 31.

Belohnung

mir die Thäter, die
zum 19. August
halt nachweist, daß
Bestrafung ziehen
mann,

bleibe bei Mosigk.

Färberei in Köpenick
oben und Wiederherstel-
lc. eingerichtet und
stellungen,

t dem 1. Preise,
hiesigen Platz eine
wollen sich nur
entweder der Bekann-
ten und des feineren
der deren Geschäfte
werden. Offerten mit
besorgt unter der
Bureau von Engpr

23. August

bei uns zur bevor-
e die Arbeiter
erfabrik Wulfen.

näwerth.

ein vorzügliches
müssen, so wie gegen
veraltete und Geschäfte
Dr. Kirchhoff
St. Gallen (Schweiz).

tskrankte,

ente (Rückenmarkskrank-
wächezustände u. Frauen
lich geheilt (auch brüchig
berlin, Vimeustrasse 14)

ntetrans

August, label erzeu-
drisch Eise.
im braunen Hirsch
Mosigkau.



richtshof beschloß, diese Zeugin nicht zu vereidigen. Hiergegen bestätigte das vorliegende ärztliche Gutachten die Behauptungen der verehel. Webber hinsichtlich der einzelnen ihr zugefügten Mißhandlungen. Der Angeklagte wurde zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Dritte Verhandlung gegen den Lohgerbergesellen Herrmann S. hiers. wegen Diebstahls und den Kupferschmiedemeister Friedrich K. hieselbst wegen Diebstahlsbegünstigung.

Der Angeklagte S. hat, wie er einräumt, im Anfang Mai d. J. aus der Wohnung seines Vaters, des Lohgerbermeisters S. hieselbst, einen kupfernen Kessel im Werthe von 5 Thlr., der Wirtschaftlerin seines Vaters gehörig, und 2 seinem Vater selbst gehörende messingene Platten, zusammen 3 Thlr. 25 Sgr. werth, entwendet. Er steht nur unter der Anklage des ersten Diebstahls, weil sein Vater wegen des vorliegenden Verwandtendiebstahls an den Platten von einem Strafantrage abgesehen hat. Die Anklage ist aber wegen Begünstigung der sämmtlichen Diebstähle gegen K. erhoben, weil dieser verdächtig ist, die genannten Gegenstände mit Kenntniß ihres unredlichen Erwerbs angekauft zu haben.

Als nämlich der Lohgerbermeister S. den Diebstahl, zuerst der Platten wahrgenommen, hat er bei K. angefragt, ob dieselben diesem angeboten seien. K. hat dieses verneint, ebenso bald nachher die Anfrage zweier Fußjäger, nachdem bereits dringende Vermuthung entstanden war, daß K. die Platten und den Kessel angekauft habe. Auch bei einer gerichtlichen Vernehmung leugnete K. entschieden, diese Gegenstände gekauft zu haben, und stellte es auch als undenkbar hin, daß sein Sohn oder sein Gesell die Gegenstände gekauft hätten, da diese ihm keine Mittheilungen gemacht hätten und überhaupt niemals derartige Ankäufe für sein Geschäft machten. Am Tage nach dieser Vernehmung kam jedoch der Sohn des Angeklagten zu dem Lohgerbermeister S., überbrachte die beiden Platten in zerschlagenem Zustande und einen dem gestohlenen ähnlichen Kessel und bestellte von seinem Vater, daß die Sachen sich unter seinen Borräthen befunden hätten, daß die Platten reparirt werden sollten und daß K. sen. auch einen Mörser, den S. sen. ebenfalls entwendet glaubte, ersetzen wolle, bat aber, den Strafantrag zurückzunehmen. Jetzt nun behauptete der Angeklagte K., hierüber befragt, sein Sohn habe die Gegenstände von S. jun. gekauft und ihm erst nach seiner gerichtlichen Vernehmung hiervon Mit-

theilung gemacht. Hiergegen hat der Mitangeklagte S. stets versichert und versichert es mit sehr genauen Neben Umständen auch heute, daß er den kupfernen Kessel an K. sen. in Gegenwart seines Sohnes, der dem Erstern hierbei seinen Namen genannt, die Platten aber, und zwar in unzerschlagenem Zustande, an K. sen. ohne Gegenwart einer andern Person verkauft habe. Die Bestellung des jüngern K. an S. sen. suchte der Angeklagte K. heute, obgleich er sie früher zugestanden und motivirt, als ohne sein Wissen und Willen von seinem Sohne erfolgt darzustellen.

Den Staatsanwaltschaftlichen Anträgen gemäß wurde S. im Rückfall zu 8 Wochen und K. zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

(Eingesandt.)

Die Zeitungs-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M., Stuttgart, Hamburg und Brüssel hat einen neuen, mit größter Sorgfalt zusammengestellten Zeitungskatalog herausgegeben. Sie befördert Anzeigen in sämmtliche in Deutschland, ganz Europa und den andern Erdtheilen erscheinenden Zeitungen, Zeitschriften u. s. w.

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Rentier Wolter nebst Gemahlin a. Coblenz. Registrator Wiebe a. Coln. Brenneriebel. Pieper a. Cosel. Schiffseigner Wagner a. Hamburg. Fabrik. Mathiesen a. Trier. Frl. Lietzke a. Frankfurt. Kaufl. Grelle a. Warmbrunn. Köppelmann a. Cassel. Vockenheimer u. Isenburger a. Frankfurt a. M., Hef a. Stuttgart, Kleinschmidt a. Paderborn, Brauer a. Jittau, Wegner a. Gotha, Reißner a. Oldenburg, Franz a. Leipzig, Sippel a. Dresden, Stöfel a. Magdeburg, Buricke a. Cassel, Wittig a. Magdeburg u. Reißerscheidt a. Coln.

Goldener Stisch. Canzleirath v. Bergen nebst Gemahlin und Frl. Lohier a. Prenzlau. Agent Bingert a. Halle. Landwirth Junke a. Wurzen. Parti.uler Sommer a. Weimar. Rentier Gothe mit Sohn a. Königsberg. Fabrik. Schulz und Kaufl. Braun, Knappe n. Büschel a. Magdeburg, Schiff a. Frankfurt a. M., Schneider, Päncher u. Henzner a. Leipzig u. Löwenheim u. Hef a. Berlin.

Goldener Ring. Gutsbesitzer v. Büschel a. Genthin u. Günther a. Raguhn. Handelslehrer v. d. Leesen a. Rottendam. Fabrik. Hünje a. Pirna. Rentiers Voigt a. Plauen und Schneider aus Dresden. Kaufl. Eide a. Düsseldorf, Schmaack a. Coln, Vogel a. Annaberg, Cohn a. Nordhausen, Löwenberg a. Wilna, Weniger a. Luckenwalde, Dohnhört a. Berlin, Freund a. Gleiwitz u. Ullmann a. Leipzig.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 21. August: 18°.

Redaction und Druck von H. Seybrsch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse N. 3.

